

# Univ<sup>er</sup>sitätszeitung



Träger der Ehrennadel  
der DSF in Gold

Sächsische  
Landesbibliothek  
31. AUG. 1977  
Z. Or. 2° 648

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 15

12. August 1977

Preis 15 Pf

V. Internationales Studentenlager war ein Höhepunkt im 60. Jahr des Roten Oktober

## Ehrenbanner nach Leningrad

● Begeisternde Atmosphäre fester Freundschaft ● Beachtliche ökonomische Ergebnisse

Mit einer festlichen Abschlussveranstaltung, an der Genosse Dr. Rainulf Nowarra, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, teilnahm, klangen am 5. August die erlebnisreichen drei Wochen des V. Internationalen Studentenlagers „Artur Becker“ an der TU Dresden aus. 161 Freunde aus unseren Partnerhochschulen in Moskau, Leningrad, Prag, Brno, Russe, Wrocław sowie aus Frankreich vollbrachten mit 325 Kommilitonen aus der DDR an 16 Baustellen des Ver-

kehrs- und Tiefbaukombinats Dresden beachtliche ökonomische Ergebnisse. Vom ersten bis zum letzten Tag herrschten in allen 12 Interbrigaden eine prächtige Stimmung, eine begeisterte Atmosphäre der Freundschaft, des herzlichen Beisammenseins bei vielen niveauvollen geistig-kulturellen und sportlichen Veranstaltungen.

So war eigentlich jeder Tag ein Höhepunkt im Geiste des 60. Jahrestages des Roten Oktober, eine Schule des Internationalismus, ein Forum des politischen Gesprächs und des Erfahrungsaustausches der Jugendverbände.

Sieger im sozialistischen Wettbewerb Internationales Studentenlager wurde die gemeinsame Brigade des Leningrader Instituts für die Technologie der Kühlindustrie sowie der Sektionen 11 und 15 der TU. Damit konnte das Ehrenbanner des V. Internationalen Studentenlagers mit auf die Heimreise in die Heldenstadt an der Newa gehen.

Vertreter des Verkehrs- und Tiefbaukombinats Dresden zollten den Brigaden höchste Anerkennung und betonten, daß die von Elan und wahren Wetteifer getragenen Einsätze wesentlich mithalfen, wichtige Planvorhaben zu realisieren. So erreichte die mit dem Ehrenbanner ausgezeichnete Brigade eine durchschnittliche Normerfüllung von 123 Prozent. Als zweitbeste schnitt die Brigade des Moskauer Energetischen Instituts und der Sektionen 08 und 10 mit 119 Prozent Normerfüllung ab, wobei zu vermerken ist, daß keine der Brigaden unter 100 Prozent lag. Dritte wurden die Freunde der TH Brno und der Sektion 07.

Den Gegenwert ihres Subbotniks in Höhe von über 5 800 Mark überwiesen die Brigaden dem Solidaritätskonto bzw. dem Konto „Fest des Roten Oktober“.

FDJ-Brigaden mit Oktoberschwing

„Echter Oktoberschwing erfüllte auch die Einsätze des ersten Durchganges unserer FDJ-Studentenbrigaden im „dritten Semester“. Ihre Bilanz kann sich sehen lassen; sie ergab hohe Einsatzbereitschaft, stattliche Arbeitsergebnisse, vorbildlich erfüllte Brigadeprogramme und ein reges geistig-kulturelles Leben.

Ihre Pläne überboten zum Beispiel Studentenbrigaden der Sektion Physik bei Einsätzen im VEB Metall- und Leichtbaukombinat. Allein ihre dort gefertigten Gewächshausgerüste sichern die Überdachung von Treibhausflächen zur Gemüseproduktion für 1 000 Menschen.

Lobend sprachen sich auch Vertreter der VEB Mikromat, Kfz-Zubehörwerk und Planeta über die Leistungen der Studenten aus, die aus der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen kamen. Sie werteten den Einsatz als wirksame Unterstützung bei der Lösung ihrer volkswirtschaftlichen Aufgaben. Ein guter Kontakt ent-

wickelte sich zwischen den Arbeitern der Betriebe und unseren Brigaden. Das betraf zum Beispiel die schnelle Eingliederung der Studenten sowohl in den Produktionsprozeß der Arbeitskollektive als auch in ihr geistig-kulturel-

TU-Exponate auf der „XX.“ ausgezeichnet

Vielfältig dokumentierte die XX. Bezirks-MMM im Ausstellungszentrum am Dresdner Fockplatz den Fleiß, Ideenreichtum und die schöpferischen Fähigkeiten auch unserer Studenten, jungen Arbeiter und Wissenschaftler bei der Erfüllung des „FDJ-Auftrages IX. Parteitag“. Die TU Dresden war mit 23 Exponaten vertreten und errang mehrere Auszeichnungen.

So erhielten die Arbeiten „Technologische Verfahren zur Herstellung von Glasfasern“ (Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik) und „Innenwand-schlafbewehrte Deckenelemente“ (Sektion Bauingenieurwesen) die Artur-Becker-Medaille in Silber.

Die Gemeinschaftsarbeit der Sektionen Physik und Grundlagen des Maschinenwesens „Untersuchung der Diffusionsprozesse in Cu - Ti - Sinterlegierungen“ wurde mit der Ehrennadel in Silber der Gesellschaft für DSF gewürdigt.

Dem Exponat „Multichiphybridtechnik“ aus der Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik verlieh die FDJ-Bezirksleitung eine Ehrenurkunde.

Der „Kavitationsprüfstand“, eine gemeinsame Entwicklung der Sektionen

Grundlagen des Maschinenwesens und Wasserwesens sowie der Zentralwerkstatt, wurde vom Vorsitzenden des Rates des Bezirkes mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.



Schwung und Wetteifer zeichneten die Brigadeeinsätze aus. Foto: Emmerich

## Deutschlehrer aus aller Welt



Über 900 Deutschlehrer und Germanisten aus 48 Ländern waren vom 1. bis 5. August Gäste der V. Internationalen Deutschlehrertagung in Dresden, die vom Internationalen Deutschlehrerverband (IDV) in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Dresden und dem Komitee für den Sprachunterricht in der DDR veranstaltet wurde.

Auf dem Programm der Beratungen in 12 Sektionen, 24 Arbeitsgruppen und zwei Plenartagungen standen Probleme des modernen Sprachunterrichts sowie der Lehreraus- und -weiterbildung. Bei der Begrüßung (Foto) betonte der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Genosse Professor Hans-Joachim Böhme, das Wirken des IDV zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses und zum sachlichen Zusammenarbeiten von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung.

Professor Reif, Sektion Physik:

## Ich verurteile diesen Mißbrauch

Vor einigen Wochen hatte ich Gelegenheit, an einem Kongreß über Kernstrukturphysik in den USA teilzunehmen. Ein ständiges Thema für Gespräche am Rande der Konferenz waren nicht wie vor einem Jahr die Perspektiven der Entspannungspolitik, sondern die Spekulationen um die Neutronenbombe, mit deren Entwicklung die amerikanische Öffentlichkeit von der Carter-Regierung zu dieser Zeit konfrontiert wurde.

Die von Edward Teller in der „New York Times“ als ideale Waffe angepriesene Neutronenbombe ist eine Atombombe, die so ausgelegt wird, daß die Explosions- und thermischen Wirkungen sowie die Erzeugung langlebiger Spaltprodukte minimal bleiben, die prompte Gamma- und Neutronenstrahlung sich aber auf den zehnfachen Wert einer bisherigen Bombe vergleichbarer Sprengkraft erhöht. Auf diese Weise gelingt es, die durch eine Atombombe bewirkten Zerstörungen gering zu halten. Menschen im Umkreis von etwa 2 Kilometern vom Explosionsort jedoch einer tödlichen Strahlungs-dosis auszusetzen und das Kampfgebiet nach kurzer Zeit besetzen zu können. Also eine „superimperialistische Waffe“

- um einen Ausdruck aus der amerikanischen Presse zu gebrauchen -, die das menschenfeindliche Wesen der imperialistischen Politik verdeutlicht, auch wenn die Neutronenbombe als taktische Waffe für begrenzte Gefechtsaufgaben eingesetzt werden soll.

Es gehört zu den erklärten Zielen amerikanischer Militärs, derartige Bomben bereits im Laufe des nächsten Jahres in Westeuropa zu stationieren. Da die Neutronenbombe nur einen Teil der Pläne der amerikanischen Regierung zur Entwicklung und Produktion neuer Waffensysteme darstellt, wird offensichtlich, daß herrschende Kreise in den USA mit allen Mitteln versuchen, die Entspannungspolitik umzukehren, das Wettrüsten anzuhetzen und damit das sozialistische Lager zu verstärkten Rüstungsausgaben zu zwingen.

Ich verurteile diesen Mißbrauch menschlichen Schöpfertums und wertvoller naturwissenschaftlicher Erkenntnisse unter den gesellschaftlichen Bedingungen des Imperialismus und schließe mich der Protestbewegung gegen die Neutronenbombe an!

## Kampf der Neutronenwaffe!

Das Sekretariat des Weltfriedensrates beschloß, vom 6. bis 13. August 1977 eine Kampfwoche gegen die Neutronenwaffe durchzuführen. Es appelliert an alle für den Frieden eintretenden internationalen und nationalen Organisationen und politischen Parteien, in einer Massenkampagne die Produktion dieser furchtbaren Waffe zu unterbinden.

Wir rufen alle Arbeitskollektive, Gewerkschaftsgruppen und FDJ-Studentenbrigaden der TU Dresden auf; Fordert das Verbot der Neutronenbombe! Übersendet eure Protestklärungen dem Friedensrat der DDR, Berlin!

Heute in der UZ

Seite 2  
25 Jahre GST  
Sibirien sehen, hören  
und noch mehr  
Was kann die  
Mikroelektronik?  
URANIA auf  
Oktoberkurs  
Lehning und Praxis

Seite 3  
Erlebte Freundschaft



„UZ“-Preis-  
ausschreiben

zum 60. Jahrestag  
des Roten Oktober

Seite 4  
Impressionen  
und Impulse  
Bildreportage  
vom IV. Festival  
der Freundschaft  
UdSSR-DDR  
in Wolgograd

Festival in der Heldenstadt:  
Unvergessliche Tage für alle, die dabei  
sein konnten. Foto: Wlodka



Seite 5  
Nicht länger geheim  
Der „stille Putsch“  
und andere Varianten  
Sportgeschehen:  
„Hausrekord“ und  
Fußballpokalsieg

Seite 6  
Aus der Geschichte  
unserer Universität